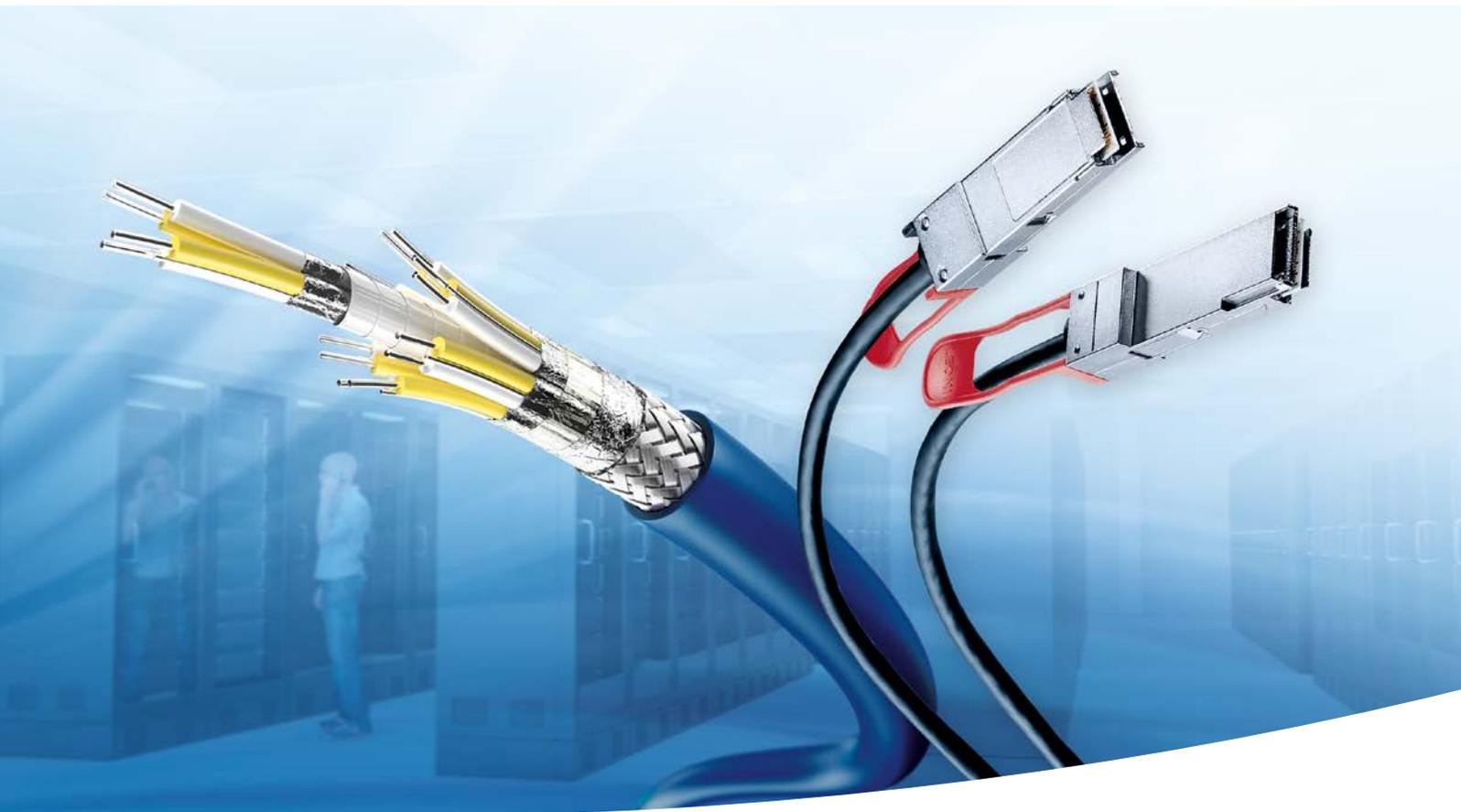


Zwischenbericht 1.– 3. Quartal 2015



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1.– 3. Quartal 2015

- **Konzernumsatz steigt in den ersten neun Monaten 2015 auf rund 3,4 Mrd. €**
- **EBIT geht wegen überraschend hoher Belastungen im Bordnetz-Geschäft auf 115,3 Mio. € zurück**
- **Joint Venture stärkt mittelfristig Marktposition in China**
- **Neue Prognose: EBIT 2015 mehr als 130 Mio. €, Umsatz mindestens 4,4 Mrd. €, 2016 rund 4,6 Mrd. € Umsatz erwartet**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 75.000 Mitarbeiter in 31 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

Titelbild:

Im dritten Quartal 2015 war LEONI mit hochfrequenten Datenkabeln und -systemen sehr erfolgreich. Insbesondere bei international agierenden Herstellern von Verteilern und Umschaltern für Computer-Netzwerke in Rechenzentren konnten wir mit unseren Highspeed-Produkten zur positiven Ertragsentwicklung beitragen.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

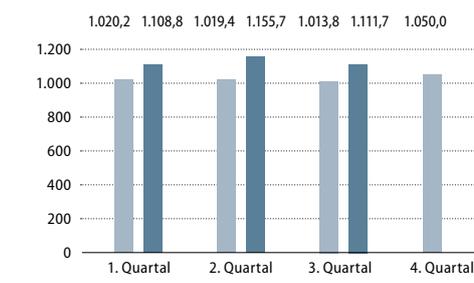
Die LEONI-Aktie	4
Quartalsfinanzbericht	7
– Konzernzwischenlagebericht	7
– Verkürzter Konzernzwischenabschluss	25

Konzernzahlen

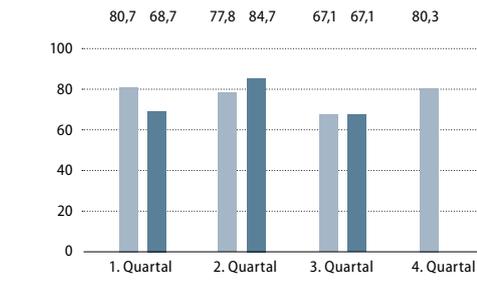
Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.111,7	1.013,8	9,7%	3.376,2	3.053,4	10,6%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	67,1	67,1	0,0%	220,5	225,6	–2,3%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29,8	34,7	–14,1%	115,3	132,7	–13,1%
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹	32,2	36,4	–11,5%	124,7	140,2	–11,1%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23,8	26,0	–8,5%	95,4	109,3	–12,7%
Konzernüberschuss	15,7	16,1	–2,5%	67,5	77,5	–12,9%
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	63,5	51,0	24,5%	162,2	140,2	15,7%
Eigenkapitalquote (%)	34,5%	33,9%	—	34,5%	33,9%	—
Ergebnis je Aktie (€)	0,48	0,49	–2,0%	2,06	2,37	–13,1%
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	74.973	67.391	11,3%	74.973	67.391	11,3%

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate.

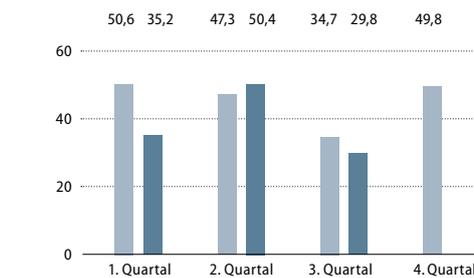
Konzernumsatz Mio. €



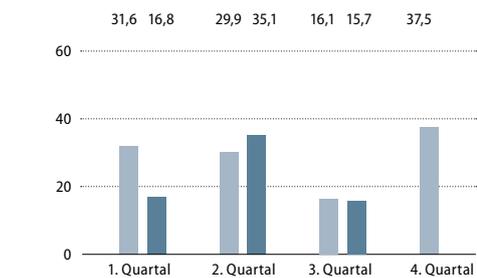
Konzern-EBITDA Mio. €



Konzern-EBIT Mio. €



Konzernüberschuss Mio. €



Die LEONI-Aktie

Börsen: Weltweit kräftige Kurskorrekturen

Im dritten Quartal 2015 gaben die Aktienmärkte rund um den Globus weiter nach. Gebremst wurden die Kurse hauptsächlich von der weniger dynamischen Konjunktur in China, den schwächeren Währungen vieler Schwellenländer, niedrigen Rohstoffpreisen und der Unsicherheit über die US-amerikanische Zinspolitik. Sowohl in Amerika als auch in Asien und Europa verloren die wichtigen Aktienindizes erheblich an Wert, was die teilweise hohen Gewinne aus dem Auftaktquartal wieder zunichtemachte. Das betraf auch den deutschen Leitindex DAX, der unter der Furcht vor einer Abschwächung des chinesischen Wachstums besonders litt und Ende September 2015 knapp 2 Prozent unter dem Schlusskurs 2014 notierte. Im MDAX waren die Auswirkungen nicht so stark zu spüren: Der Midcap-Index schloss nach neun Monaten noch mit rund 14 Prozent im Plus.

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der ausgegebenen Aktien	32.669.000 Stück

Kursverlauf 1. – 3. Quartal 2015



LEONI-Aktie gibt bis Ende September ebenfalls nach

Bei den Aktien der deutschen Automobil- und Zulieferunternehmen machten sich die Sorgen über die chinesische Konjunktur erheblich bemerkbar: Der DAX-Sektorindex „Automobile“, der zur Jahresmitte noch deutlich im Plus gelegen hatte, verzeichnete per Ende September 2015 ein Minus von rund 12 Prozent gegenüber dem Jahresschluss. Der Sub-Index der Automobilzulieferer konnte von seinen Gewinnen aus den ersten Monaten immerhin noch etwa 5 Prozent retten. Auch die LEONI-Aktie verlor im dritten Quartal an Wert und notierte Ende September mit 47,61 € knapp 4 Prozent unter dem 2014er Schlusskurs. Damit wurden die Gewinne aus dem ersten Halbjahr, die Ende Mai im bisherigen Jahreshöchstkurs von 62,81 € gipfelten, aufgezehrt.

Die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien lag am 30. September 2015 bei gut 1.555 Mio. € gegenüber 1.614 Mio. € am 31. Dezember 2014.

Kurseinbruch im Oktober

Anfang Oktober musste LEONI aufgrund der überraschend hohen Belastungen im Unternehmensbereich Wiring Systems eine Gewinnwarnung veröffentlichen. Nach der Ankündigung, dass wir unsere Ergebnisziele sowohl 2015 als auch 2016 verfehlen werden, verlor die LEONI-Aktie innerhalb eines Tages rund ein Drittel an Wert. Ende Oktober notierte sie bei 37,13 €.

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		3. Quartal		1. – 3. Quartal	
		2015	2014	2015	2014
Nettoergebnis	€/Aktie	0,48	0,49	2,06	2,37
Eigenkapital	€/Aktie	30,08	27,08	30,08	27,08
Höchstkurs ¹	€/Aktie	61,39	60,66	62,81	60,66
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	46,01	41,99	46,01	41,99
Stichtagskurs ¹ zum Quartalsende	€/Aktie	47,61	43,22	47,61	43,22
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	204.553	264.595	217.830	250.951
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.555,37	1.411,95	1.555,37	1.411,95

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

Handelsvolumen

In den ersten neun Monaten 2015 wechselten an jedem Börsentag durchschnittlich 217.830 LEONI-Aktien den Besitzer im Vergleich zu 250.951 Stück in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In Summe belief sich das Handelsvolumen in den ersten drei Quartalen auf rund 41,4 Millionen Stück nach 47,9 Millionen im entsprechenden 2014er Zeitraum.

Analysten reagieren auf Gewinnwarnung

Ende September schätzten die 20 Finanzmarktanalysten, die LEONI momentan regelmäßig begleiten, unsere Aktie mehrheitlich positiv ein: Zwölf Investmentprofis empfahlen, LEONI-Aktien zu kaufen, fünf stuften sie neutral und drei als Verkauf ein. Im Anschluss an die Gewinnwarnung im Oktober nahmen viele Analysten das Kurs- und Ergebnisziel für LEONI zurück, einige revidierten damit einhergehend auch ihre Empfehlung. Ende Oktober standen sechs Kaufbewertungen zwölf Halte- und zwei Verkaufseinschätzungen gegenüber.

Aktionärsstruktur: T. Rowe Price größter Einzelaktionär

Die LEONI-Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Free Float. Im dritten Quartal 2015 erhöhten das britische Investmenthaus Schroders PLC und die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH ihre Anteile an LEONI auf etwas über 3 Prozent. Ein weiteres Aktienpaket in Höhe von 3 Prozent lag bei der Wilms Beteiligungs GmbH und eine Beteiligung von leicht über 5 Prozent beim US-amerikanischen Investmenthaus T. Rowe Price. Insgesamt werden nach wie vor rund zwei Drittel der 32.669.000 Aktien von institutionellen Investoren gehalten, der Rest von Privatanlegern. Die Mehrheit der LEONI-Aktien, etwa zwei Drittel, liegt in Deutschland. Das restliche Drittel verteilt sich gleichmäßig auf das übrige Europa mit Schwerpunkt Großbritannien und auf die USA.

Die Stimmrechtsmitteilungen, die LEONI im dritten Quartal 2015 erhielt, sind ebenso wie frühere Meldungen auf unserer Website in der Rubrik Investor Relations/Aktie/Stimmrechtsmeldungen abrufbar.

Quartalsfinanzbericht Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Gesamtwirtschaft

Die globale Konjunktur entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf etwas moderater als erwartet: Nach vorläufigen Berechnungen des IWF (Internationaler Währungsfonds) wuchs die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2015 um 2,9 Prozent und damit rund 0,3 Prozentpunkte weniger als prognostiziert. Der IWF nennt als Ursache vor allem die Abkühlung in China, die auf andere Volkswirtschaften abstrahlt. Auch die Lage in den USA und Japan zeigte sich verhaltener als angenommen. Hinzu kamen die Krise in Russland sowie der Preisverfall bei wichtigen Rohstoffen und den Währungen einiger Schwellenländer. In der Eurozone entsprach der Konjunkturverlauf dagegen weitgehend den Vorhersagen.

Deutschland sehen die inländischen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten weiterhin in einem moderaten Aufschwung, der insbesondere vom privaten Konsum getragen wird. Allerdings ergeben sich aus der nachlassenden Dynamik in manchen Schwellenländern erste Effekte auf die inländischen Unternehmen: So nahmen die neuen Aufträge der deutschen Industrie im August verglichen mit dem Vormonat unerwartet ab.

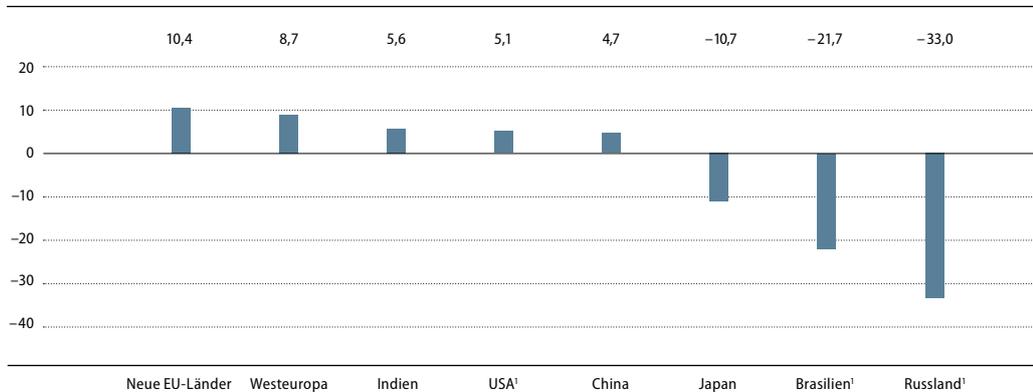
Branchenkonjunktur

Die für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2015 überwiegend solide. Die internationale **Automobilindustrie** profitierte bis Ende September nach Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) von steigenden Zulassungszahlen in den drei größten **Fahrzeugmärkten**: Besonders stark erhöhte sich der Absatz in Europa – hier konnten nahezu alle Länder zulegen. Die beiden anderen bedeutenden Regionen – USA und China – wuchsen moderat, wobei sich die Expansion in China gegenüber den Vorjahren spürbar verlangsamte. Kräftige Rückgänge gab es dagegen in Brasilien, Russland und Japan.

Auch die weltweite **Pkw-Produktion** nahm von Januar bis September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zu – nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts IHS Automotive um rund 1 Prozent. Dabei wurde die Fertigung in Europa, Nordamerika und geringfügig auch noch in China ausgeweitet, in Südamerika sowie in Japan und Korea dagegen reduziert.

Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis September 2015 / 2014 %



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)

Quelle: VDA

Für die **Nutzfahrzeugindustrie** herrschten 2015 bislang regional sehr unterschiedliche Bedingungen. Bis Ende Juli erhöhten sich die Neuzulassungen für Lkw über 6 Tonnen in Westeuropa dem VDA zufolge um 15 Prozent, getrieben von der wirtschaftlichen Erholung und notwendigen Bestandserneuerungsmaßnahmen. Daher wurde nach den Zahlen von IHS Automotive auch die Lkw-Fertigung in Europa ausgeweitet. Produktionszuwächse gab es zudem in Nordamerika. Im Gegenzug kam es in Südamerika und China zu kräftigen Einbußen. Die Herstellung von Agrarmaschinen ist gemäß der Daten von Power Systems Research weltweit zurückgegangen.

In der inländischen **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** stiegen im bisherigen Jahresverlauf sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz: In den ersten acht Monaten gingen laut ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) gut 6 Prozent mehr neue Bestellungen ein, der Branchenumsatz legte um knapp 4 Prozent zu. Gestützt wurden die Zuwächse wesentlich von der kräftigen Nachfrage ausländischer Kunden. Das Produktionsvolumen nahm leicht um 0,3 Prozent zu. Im September hat sich das Geschäftsklima der Elektrounternehmen allerdings verschlechtert – insbesondere die Erwartung für die nächsten sechs Monate.

Die deutschen **Maschinen- und Anlagenbauer** verzeichneten bis Ende August 2015 nach VDMA-Angaben (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) 1 Prozent mehr neue Aufträge als im Vergleichszeitraum. Vor allem durch den hohen Bedarf in den Euro-Partnerländern wurde der Orderrückgang aus dem sonstigen Ausland kompensiert. Die Inlandsbestellungen erhöhten sich moderat.

Auch die deutsche **Digitalwirtschaft** erhielt im bisherigen Jahresverlauf starke Impulse aus dem europäischen Ausland: Dem Fachverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) zufolge stiegen die Ausfuhren von Produkten der Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) sowie Unterhaltungselektronik im ersten Halbjahr 2015 um 13 Prozent. Besonders gefragt waren IT-Hardware, aber auch Telefonanlagen und Netzwerktechnik. Die ITK-Branche exportierte vor allem in europäische Nachbarländer und die USA.

Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick

Nach einem soliden Verlauf im ersten Halbjahr wuchs der Umsatz des LEONI-Konzerns im dritten Quartal 2015 zwar plangemäß, überraschend hohe Belastungen im Unternehmensbereich Wiring Systems, die vor allem im September anfielen, führten aber zu einem spürbaren Gewinnrückgang.

Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2015 verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode um knapp 10 Prozent auf 1.111,7 Mio. € und in den ersten neun Monaten um etwa 11 Prozent auf 3.376,2 Mio. €. Hierzu trugen wie angekündigt beide Unternehmensbereiche mit organischem Wachstum bei. Außerdem hatten Wechselkursveränderungen einen deutlich positiven Effekt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich im Konzern dagegen von Juli bis September 2015 um rund 14 Prozent auf 29,8 Mio. € und im gesamten Berichtszeitraum um circa 13 Prozent auf 115,3 Mio. €. Es lag damit deutlich unter der Prognose. Ursächlich dafür waren vor allem beschleunigte und komplexere Projekthochläufe in Verbindung mit überraschend aufgestockten Stückzahlen bei Aufträgen im Segment Wiring Systems, die zu erheblich höheren Aufwendungen und damit einer deutlich verminderten Effizienz führten. Details dazu enthält der Segmentbericht. Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions verlief die Ergebnisentwicklung im dritten Quartal planmäßig.

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2014 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.

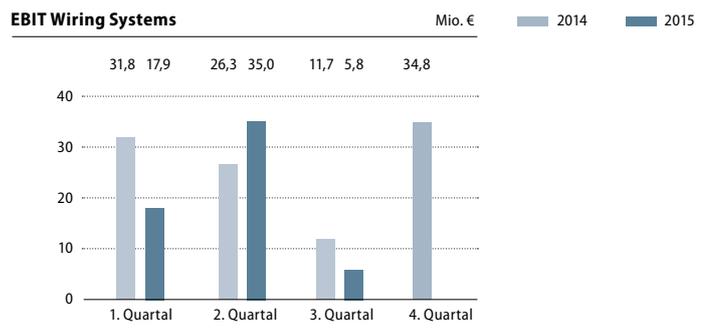
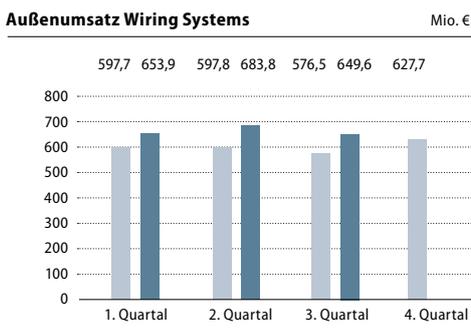
Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

Unternehmensbereich Wiring Systems

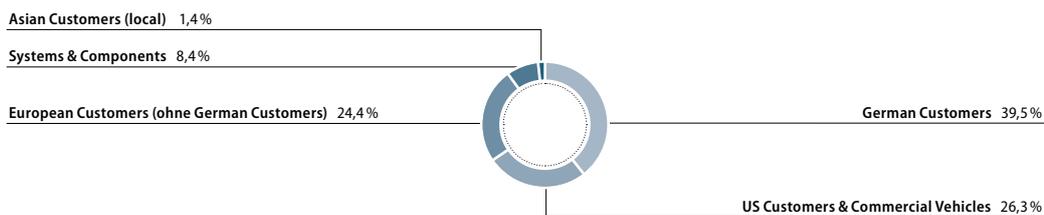
Umsatz steigt in den ersten neun Monaten um 12 Prozent auf knapp 2 Mrd. €

Im Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) nahm der Außenumsatz im dritten Quartal 2015 gemessen an der vergleichbaren Vorjahresperiode um fast 13 Prozent auf 649,6 Mio. € und in den ersten neun Monaten um rund 12 Prozent auf 1.987,3 Mio. € zu. Bereinigt um Währungs- und Kupferpreiseffekte stieg das Geschäftsvolumen bis Ende September um etwa 7 Prozent.

Der Hauptteil des Umsatzes entfiel weiterhin auf Kabelsätze und Bordnetz-Systeme für Pkw verschiedener deutscher, anderer europäischer und amerikanischer Automobilunternehmen. Zuwächse erzielten wir in den ersten drei Quartalen vor allem mit Produkten für Modelle der exportstarken deutschen Automobilhersteller. Auch die Lieferungen an weitere europäische und asiatische Pkw-Produzenten, die Nutzfahrzeug- und die internationale Zulieferindustrie stiegen leicht an.



Umsatzaufteilung Wiring Systems 1. – 3. Quartal 2015



EBIT im dritten Quartal durch ungeplante Aufwendungen für Neuanläufe belastet

Bei einigen der zahlreichen Projektstarts des Jahres 2015 kam es vor allem gegen Ende des dritten Quartals zu überraschend hohen Aufwendungen und einer verminderten Effizienz in der Produktion, wodurch das Ergebnis erheblich beeinträchtigt wurde. Ursächlich dafür waren beschleunigte und komplexer als erwartete Hochläufe, da unsere Kunden kurzfristig ihre Abrufe erhöhten und Fahrzeuge mit umfangreicherer Ausstattung orderten. Diese Marktentwicklungen sind grundsätzlich positiv, führten aber aufgrund nicht effizienter Abläufe zu deutlichen Kostensteigerungen. Hiervon betroffen war vor allem ein Standort in Rumänien, an dem erhebliche personelle Kapazitätsengpässe entstanden. Da in der Region Vollbeschäftigung herrscht,

mussten wir kurzfristig auf Mitarbeiter aus anderen Ländern sowie Leasingkräfte zurückgreifen und die nur für eine Übergangszeit Beschäftigten aufwändig anlernen. Hinzu kamen unerwartet starke Lohnkostensteigerungen durch die Anhebung des Mindestlohns in Rumänien, die in dieser Ausprägung in unserer Planung nicht berücksichtigt waren.

Weitere Belastungen für die Ertragslage resultierten aus geringeren Abrufen und dem vorzeitigen Auslaufen anderer, margenstarker Projekte, beispielsweise im Agrarsektor oder bei einzelnen Pkw-Modellen. Schließlich wirkten sich die im Rahmen unserer Globalisierung eingeleiteten Strukturmaßnahmen, insbesondere die verstärkte Dezentralisierung der Organisation sowie die damit verbundene Umsetzung und Implementierung von neuen Prozessen und Strukturen, noch nicht wie vorgesehen positiv aus.

In Summe führten diese negativen Effekte im dritten Quartal 2015 verglichen mit dem entsprechenden, ebenfalls von Sonderbelastungen gekennzeichneten Vorjahreszeitraum zu einem EBIT-Rückgang von 11,7 Mio. € auf 5,8 Mio. € sowie zu einer Unterschreitung von rund 25,0 Mio. € des für das dritte Quartal erwarteten EBIT. In den ersten neun Monaten verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um rund 16 Prozent auf 58,7 Mio. €.

Strategisch wichtiges Joint Venture in China

Am 18. September 2015 haben wir ein Joint Venture mit der Beijing Hainachuan Automotive Parts Co Ltd (BHAP) abgeschlossen, einer Tochtergesellschaft des staatlichen Unternehmens Beijing Automotive Industry Corporation (BAIC). Dafür wird LEONI voraussichtlich bis Ende des Jahres 50 Prozent der Anteile an seinem Bordnetz-Werk in Langfang an BHAP verkaufen. Bisher fertigen wir dort ausschließlich Kabelsätze für Pkw-Baureihen der Beijing Benz Automotive Co Ltd, ein Gemeinschaftsunternehmen der Daimler AG und der BAIC. Das gleichberechtigte Joint Venture verbessert mittelfristig unsere Marktposition in China und eröffnet uns die Chance, neue Aufträge von BAIC und anderen Automobilherstellern zu gewinnen. Damit wird es zu einem wesentlichen Baustein unserer Strategie, das Geschäft in Asien überproportional auszubauen. Das Joint Venture wird künftig nach der At-Equity-Methode, also anteilig mit dem Jahresüberschuss in den Konzernabschluss einbezogen, woraus sich ein reduzierter Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2016 ergeben wird.

Stabil hohes Orderbuch

Im dritten Quartal 2015 erhielt der Unternehmensbereich Wiring Systems wichtige Neu- und Folgeaufträge, die unser Orderbuch weiter absichern. Unter anderem werden wir einen global tätigen Pkw-Produzenten an Standorten in China und Europa mit Bordnetz-Systemen für zwei neue Fahrzeug-Generationen beliefern. Darüber hinaus gingen Bestellungen von verschiedenen Pkw- und Nutzfahrzeugherstellern aus Deutschland und dem übrigen Europa, Asien, Amerika sowie von international tätigen Zulieferern ein. Sie betreffen sowohl komplette Bordnetz-Systeme als auch Kabelsätze für Motoren und andere Komponenten. Aus dem Bereich Elektromobilität kamen ebenfalls neue Bestellungen. Ende September lag der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Wiring Systems für die nächsten fünf Jahre bei rund 12 Mrd. €. Er bildet damit eine solide Grundlage für künftiges Wachstum. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt.

Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions

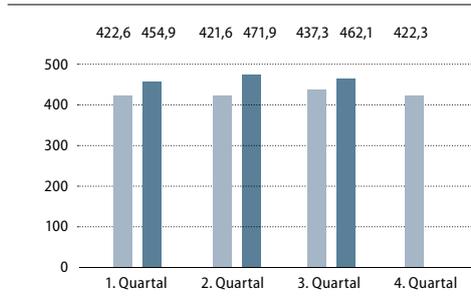
Umsatzplus von 8 Prozent auf rund 1,4 Mrd. € bis Ende September

Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions (WCS) stieg im dritten Quartal 2015 gemessen am Vorjahreszeitraum um rund 6 Prozent auf 462,1 Mio. €. In den ersten neun Monaten erhöhte sich das Geschäftsvolumen um gut 8 Prozent oder 107,5 Mio. € auf 1.388,9 Mio. €. Organisch wuchs der Unternehmensbereich um 38,4 Mio. €. Wechselkursänderungen führten zu einem positiven Effekt von 102,9 Mio. €, der niedrigere Kupferpreis hatte einen negativen Einfluss von 33,8 Mio. €. Die Zuwächse verteilen sich auf alle Regionen. Dabei resultierten die hohen Steigerungsraten in Amerika ausschließlich und in Asien teilweise aus Währungsumrechnungseffekten. In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) konnten wir ein leichtes Plus verbuchen.

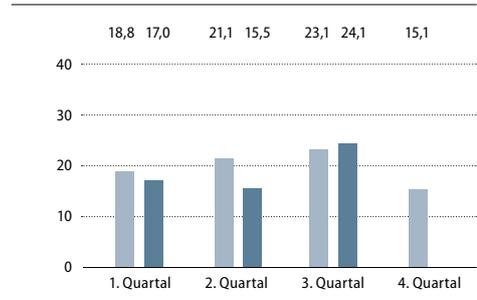
Automobil- und Industriekabel gefragt

Besonders kräftig – um rund 12 Prozent – legte in den ersten drei Quartalen der Umsatz der Business Group Automotive Cables zu, da der hohe Bedarf an Standard- und Spezialkabeln der Automobilindustrie weltweit anhält. In den Industriebereichen wurde eine Zunahme um insgesamt circa 6 Prozent erzielt, gestützt vor allem auf die Business Group Industry & Healthcare. Gefragt waren hier insbesondere Kabel und Kabelsysteme für Robotik-Anwendungen sowie Highspeed-Kabel. Die Umsatzzuwächse der Business Groups Communication & Infrastructure, Electrical Appliance Assemblies und Conductors & Copper Solutions resultierten ausschließlich aus Währungsumrechnungseffekten. Die Nachfrage nach Datenleitungen sowie Kabeln für Infrastrukturprojekte und petrochemische Anlagen blieb schwächer als erwartet.

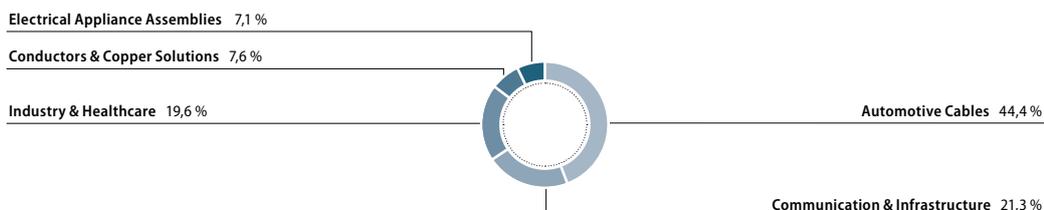
Außenumsatz Wire & Cable Solutions Mio. €



EBIT Wire & Cable Solutions Mio. €



Umsatzaufteilung Wire & Cable Solutions 1. – 3. Quartal 2015



EBIT-Anstieg im dritten Quartal

Von Juli bis September 2015 erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Unternehmensbereichs WCS gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um gut 4 Prozent auf 24,1 Mio. €. Im gesamten Neunmonatszeitraum lag das EBIT mit 56,5 Mio. € allerdings noch rund 10 Prozent unter dem Vergleichsniveau, da sich im ersten Halbjahr verschiedene Faktoren negativ auf das Ergebnis ausgewirkt hatten – unter anderem ein ungünstiger Produktmix im relativ stark gewachsenen Geschäftsbereich Automobilleitungen, die schwache Nachfrage in einigen Industriebereichen und Kosten für ein Software-Pilotprojekt. Außerdem fielen Vorleistungen für das Performance-Programm „WCS ON Excellence“ an, das im dritten Quartal bereits positive Effekte zeigte.

Leichtes Plus bei Neuaufträgen

Von Juli bis September erhielt vor allem die Business Group Automotive Cables weitere wichtige Neubestellungen: Unter anderem orderten verschiedene Bordnetz-Hersteller Datenleitungen für Fahrer-Assistenzsysteme und Multimedia-Anwendungen sowie Automobil-Standardkabel für ihre Produktion in Asien und der NAFTA-Region. Ferner gingen Aufträge über die Lieferung von Ladekabeln für Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen ein, die von strategischer Bedeutung sind.

Für eine erste leichte Belebung im Bereich petrochemische Anlagen der Business Group Communication & Infrastructure sorgte ein neues Großprojekt zur Verkabelung eines Offshore-Ölfeldes im Arabischen Golf.

Insgesamt kamen in den ersten neun Monaten 2015 neue Bestellungen im Wert von 1.393,4 Mio. € herein. Damit lag der Auftragseingang der Division WCS sowohl leicht über dem 2014er Vergleichswert von 1.311,2 Mio. € als auch dem aktuellen Neunmonatsumsatz, war allerdings wie das Geschäftsvolumen von positiven Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz nach neun Monaten bei fast 3,4 Mrd. €

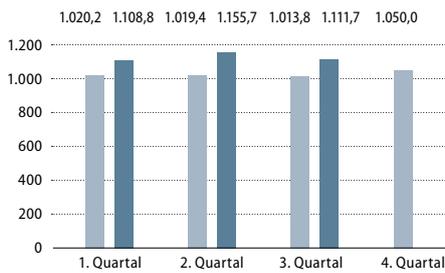
Im dritten Quartal 2015 erhöhte sich der Konzernumsatz der LEONI AG gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um annähernd 10 Prozent auf 1.111,7 Mio. €. Im gesamten Neunmonatszeitraum betrug das Plus rund 11 Prozent oder 322,8 Mio. € auf 3.376,2 Mio. €. Neben dem Wachstum um 155,8 Mio. € aus eigener Kraft waren dafür positive Effekte aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 199,1 Mio. € verantwortlich. Dagegen führte der niedrigere Kupferpreis zu einer Einbuße von 32,1 Mio. €.

Umsatzwachstum im 1.–3. Quartal 2015

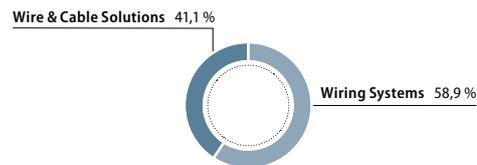
	in Mio. €	in %
Umsatz 1.–3. Quartal 2014	3.053,4	0,0
Organisches Wachstum	155,8	5,2
Währungsumrechnungseffekt	199,1	6,5
Kupferpreiseffekt	-32,1	-1,1
Umsatz 1.–3. Quartal 2015	3.376,2	10,6

Der Umsatz stieg in allen Regionen, wobei die kräftigen Zuwächse in Amerika teilweise und in Asien ausschließlich auf positive Effekte aus der Umrechnung in die Berichtswährung Euro zurückgehen. In der Region EMEA nahm das Geschäftsvolumen um rund 7 Prozent auf 2.191,6 Mio. € zu, in Amerika um knapp 25 Prozent auf 567,4 Mio. € und in Asien um fast 12 Prozent auf 617,2 Mio. €.

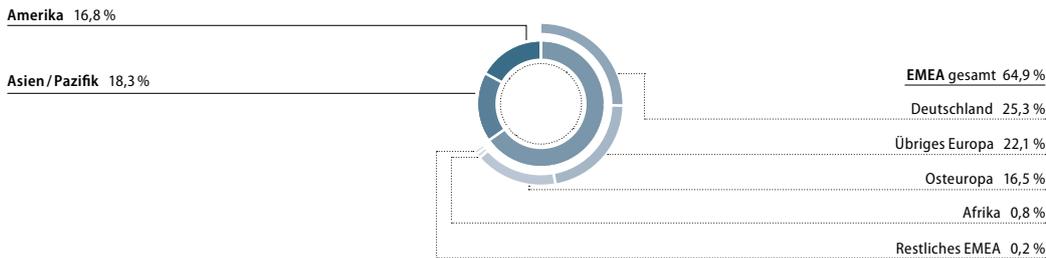
Konzernumsatz Mio. €



Konzernumsatz 1. – 3. Quartal 2015 nach Segmenten



Konzernumsatz 1. – 3. Quartal 2015 nach Regionen



EBIT geht in den ersten drei Quartalen um 13 Prozent zurück

Die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns stiegen in den ersten neun Monaten 2015 gemessen am entsprechenden 2014er Zeitraum um knapp 12 Prozent auf 2.825,6 Mio. € und damit weiterhin etwas stärker als das Geschäftsvolumen. Ursächlich waren vor allem die ungeplanten Mehraufwendungen und die verminderte Effizienz im Unternehmensbereich Wiring Systems. Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm daher nur um rund 5 Prozent auf 550,7 Mio. € zu. Daraus errechnet sich eine **Bruttomarge** von 16,3 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent).

Während sich die Vertriebskosten um rund 8 Prozent auf 172,9 Mio. € unterproportional zum Umsatz erhöhten, fiel das Plus bei den allgemeinen Verwaltungskosten mit circa 17 Prozent auf 174,4 Mio. € kräftiger aus. Hier machten sich Tariflohnsteigerungen sowie Einmalaufwendungen für Effizienzverbesserungsmaßnahmen und strategische IT-Projekte bemerkbar. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wuchsen hauptsächlich im Zusammenhang mit Vorleistungen für neue Kundenprojekte im Unternehmensbereich Wiring Systems um gut 10 Prozent auf 89,9 Mio. €.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen vergrößerte sich von 1,2 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Im Wesentlichen standen hier höhere Währungsverluste und eine Wertberichtigung auf ein zum Verkauf stehendes Grundstück in Marokko deutlich gestiegenen Erträgen aus Subventionen für einen Standort in Osteuropa gegenüber.

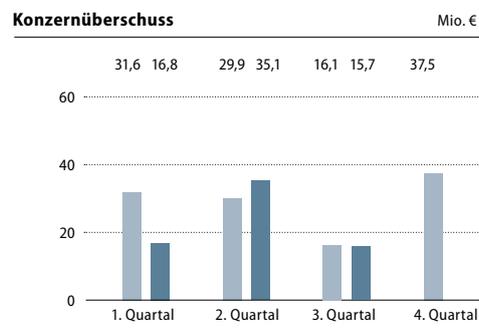
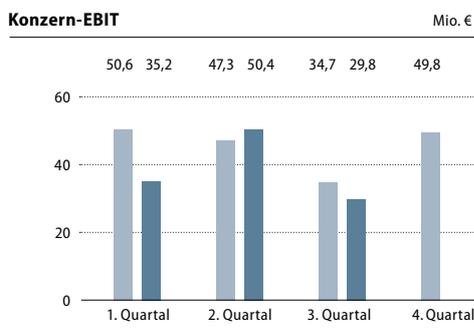
» Segmentbericht Seite 9 ff.

» Finanzlage
Seite 14 ff.

Das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** lag in den ersten drei Quartalen 2015 mit 115,3 Mio. € etwa 13 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und Desinvestments belief sich das EBIT auf 124,7 Mio. € (Vorjahr: 140,2 Mio. €). Dagegen verbesserte sich das **Finanzergebnis** inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses von – 23,3 Mio. € auf – 19,9 Mio. €. Hauptgrund waren die günstigeren Finanzierungskonditionen durch die Umschuldung von Schuldscheindarlehen, die sich im Jahresverlauf zunehmend positiv auswirkt. Beim **Ergebnis vor Steuern** ergab sich ein Rückgang um knapp 13 Prozent auf 95,4 Mio. €. Der **Konzernüberschuss** lag nach neun Monaten bei 67,5 Mio. € gegenüber 77,5 Mio. € im Vorjahr.

Betrachtet man das **dritte Quartal 2015** isoliert, verringerte sich das **EBIT** wegen der hohen Belastungen im Unternehmensbereich Wiring Systems konzernweit um rund 14 Prozent auf 29,8 Mio. €. Dank des deutlich verbesserten Finanzergebnisses und einer gegenüber dem Vorjahresquartal reduzierten Steuerquote nahm der **Konzernüberschuss** nur um rund 2 Prozent auf 15,7 Mio. € ab.

■ 2014 ■ 2015



Finanzlage

Finanzierungskosten deutlich gesenkt

Von Januar bis September 2015 erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im LEONI-Konzern von 35,6 Mio. € auf 57,9 Mio. €. Dabei wurde der Ergebnismrückgang in der Berichtsperiode vor allem durch eine geringere zusätzliche Mittelbindung im Working Capital überkompensiert.

» Investitionen
Seite 15 f.

Wegen der zahlreichen Maßnahmen zum Kapazitätsausbau in beiden Unternehmensbereichen flossen für Investitionstätigkeit mit 173,3 Mio. € deutlich mehr Mittel ab als im Vorjahreszeitraum mit 159,0 Mio. €. Der Free Cashflow verbesserte sich dennoch von – 123,4 Mio. € auf – 115,4 Mio. €.

Im Finanzierungsbereich kam es durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen und die teilweise vorzeitige Ablösung bestehender Verbindlichkeiten zu größeren Ein- und Auszahlungen. Damit wurden die günstigen Konditionen am Kapitalmarkt genutzt und unsere Finanzierungskosten deutlich verringert. Zudem festigten wir die finanzielle Basis für künftiges Wachstum. Insgesamt haben wir neue Schuldscheindarlehen im Wert von 222,1 Mio. € aufgenommen und bestehende Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 177,0 Mio. € abgelöst. Unter Berücksichtigung weiterer, kleinerer Veränderungen bei Fremdwährungskrediten und der Auszahlung der Dividende ergab sich in den ersten neun Monaten ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 0,3 Mio. € (Vorjahr: Zufluss von 57,0 Mio. €).

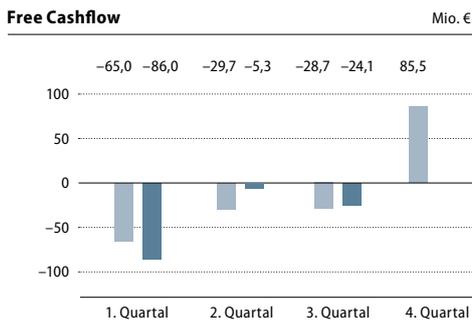
Insgesamt ging der Finanzmittelbestand des LEONI-Konzerns per Ende September 2015 auf 122,7 Mio. € zurück (Vorjahr: 134,5 Mio. €).

Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	57,9	35,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-173,3	-159,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,3	57,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-115,7	-66,4
Finanzmittelbestand zum Periodenende	122,7	134,5

Berechnung des Free Cashflow

Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	57,9	35,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-173,3	-159,0
Free Cashflow	-115,4	-123,4



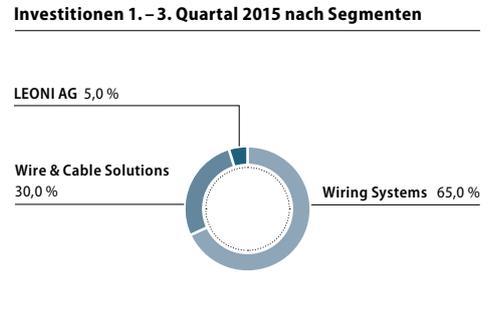
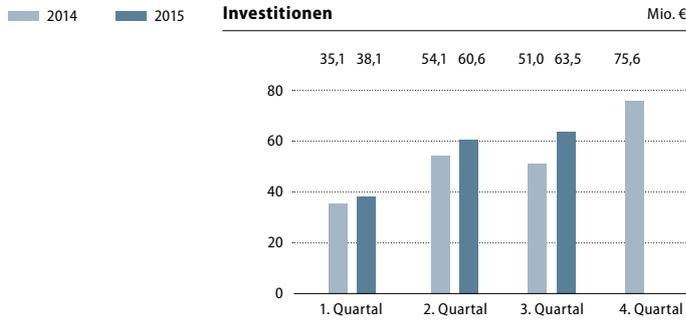
■ 2014 ■ 2015

Investitionen steigen auf mehr als 160 Mio. €

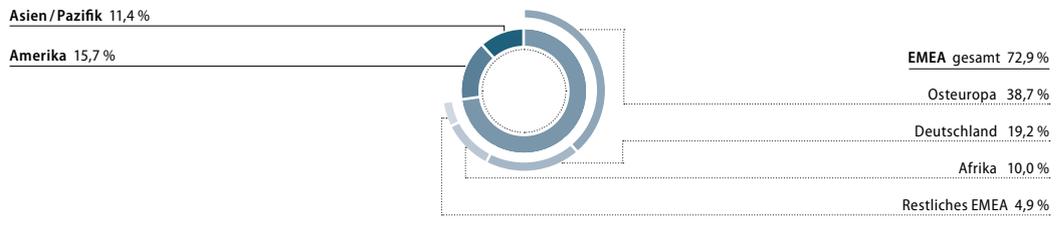
In den ersten drei Quartalen 2015 stiegen die Investitionen des LEONI-Konzerns gemessen am entsprechenden Vorjahreswert um rund 16 Prozent auf 162,2 Mio. €. Sie betrafen nahezu ausschließlich Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems investierte bis Ende September 105,5 Mio. € gegenüber 87,4 Mio. € im Vergleichszeitraum 2014. Auf Basis zusätzlicher Aufträge unserer Kunden haben wir unter anderem ein neues Bordnetz-Werk in China errichtet und die Produktionskapazitäten an mehreren Standorten in Nordafrika und Osteuropa vergrößert, insbesondere in Rumänien und Serbien. Außerdem wurde unsere Kitzinger Divisionszentrale wie geplant erweitert und modernisiert.

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions nahmen die Investitionen in den ersten neun Monaten um 5 Prozent auf 48,7 Mio. € zu (Vorjahr: 46,6 Mio. €). Zu den wichtigsten Projekten zählten die beiden neuen Automotive-Werke in Mexiko und China. Außerdem investierten wir beispielsweise in eine zusätzliche Spezialkabel-Fertigung der Business Group Industry & Healthcare in Osteuropa und die Erweiterung der Produktion von Solarboxen in China. In Deutschland wurden die Kapazitäten für die Herstellung von Highspeed-Kabeln am Standort Friesoythe ausgebaut und das Grundstück für die „Fabrik der Zukunft“ in Roth erworben.



Investitionen 1. – 3. Quartal 2015 nach Regionen



Vermögenslage

34,5 Prozent Eigenkapital

Zur Vorbereitung der noch im vierten Quartal 2015 geplanten Umsetzung des Joint Ventures mit unserem chinesischen Partner BHAP, das künftig nach der At-Equity-Methode konsolidiert wird, wurde ein Teil der Vermögenswerte und Schulden der entsprechenden Gesellschaft gemäß den IFRS-Vorschriften als zum Verkauf bestimmt klassifiziert und in der Bilanz entsprechend umgegliedert. Betroffen waren insbesondere Vorräte, Sachanlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristige Finanzschulden. Eine genaue Aufstellung dazu finden Sie im Anhang.

Zum Stichtag 30. September 2015 verlängerte sich die Bilanz des LEONI-Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2014 um knapp 7 Prozent auf 2.847,3 Mio. €, was hauptsächlich aus Wechselkurseffekten aus dem schwachen Euro resultierte. Auf der Aktivseite nahmen die **kurzfristigen Vermögenswerte** insgesamt um rund 9 Prozent auf 1.605,1 Mio. € zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um gut 18 Prozent auf 645,5 Mio. €, wobei sich zusätzlich zu den Wechselkursveränderungen die wachsende Internationalisierung unserer Aktivitäten und die veränderte Kundenstruktur bemerkbar machten. Die Vorräte erhöhten sich auch wegen der intensiveren Bevorratung im Zusammenhang mit den zahlreichen Neuprojekten um 7,5 Prozent auf 606,3 Mio. €. Durch erhöhte Umsatzsteuererstattungsansprüche kam es bei den sonstigen Vermögenswerten ferner zu einem Zuwachs von mehr als 26 Prozent auf 116,9 Mio. €. Die Position „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“, der wegen des bevorstehenden Joint Venture-Vollzugs ein Teil der Forderungen, Vorräte, sonstigen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens zugeordnet wurde, vergrößerte sich von 9,6 Mio. € auf 77,8 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen von 232,0 Mio. € auf 120,8 Mio. € zurück.

» Segmentbericht
Seite 9 ff.

» Anhang
Seite 30 ff.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen per saldo um knapp 4 Prozent auf 1.242,2 Mio. €. Nennenswert verändert hat sich hier nur das Sachanlagevermögen mit einem Plus von rund 6 Prozent auf 860,5 Mio. € durch die Kapazitätserweiterungen.

Unter den Passiva erhöhten sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Summe um etwa 5 Prozent auf 1.123,2 Mio. €. Dabei verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden inklusive des kurzfristigen Anteils an langfristigen Krediten wegen planmäßigen Tilgungszahlungen von 99,8 Mio. € auf 48,6 Mio. €. Dagegen vermehrten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Wechselkurseffekten und der Geschäftsausweitung um mehr als 7 Prozent auf 756,9 Mio. €. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten kletterten im Wesentlichen durch höhere Urlaubsrückstellungen um 16,5 Prozent auf 175,9 Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture wurden Finanzschulden und Verbindlichkeiten in Höhe von 54,0 Mio. € in die neue Position „Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** stiegen um 8,5 Prozent auf 741,5 Mio. €. Hier resultierte die größte Veränderung aus der Platzierung neuer Schuldscheindarlehen, die zu einem Anwachsen der langfristigen Finanzschulden von 448,4 Mio. € auf 503,8 Mio. € führte.

» Finanzlage
Seite 14 ff.

Unser **Eigenkapital** wuchs per Ende September um rund 7 Prozent auf 982,6 Mio. €. Damit vergrößerte sich die **Eigenkapitalquote** leicht auf 34,5 Prozent (31. Dezember 2014: 34,4 Prozent). Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch das Neunmonatsergebnis um 4,5 Prozent auf 647,3 Mio. €. Daneben verbesserte sich das kumulierte sonstige Ergebnis von – 26,6 Mio. € auf + 9,9 Mio. €, vor allem durch hohe Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in die Berichtswährung Euro.

Die **Nettofinanzverschuldung** betrug am 30. September des laufenden Jahres 431,6 Mio. € nach 316,2 Mio. € zum Jahreswechsel.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte	1.605,1	1.471,7
Langfristige Vermögenswerte	1.242,2	1.195,5
Summe Aktiva	2.847,3	2.667,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.123,2	1.065,8
Langfristige Verbindlichkeiten	741,5	683,7
Eigenkapital	982,6	917,8
Summe Passiva	2.847,3	2.667,2

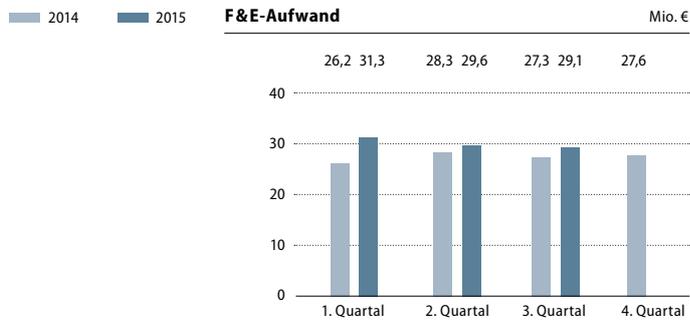
Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	30.09.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und -äquivalente	120,8	232,0
Kurzfristige Finanzschulden	– 48,6	– 99,8
Langfristige Finanzschulden	– 503,8	– 448,4
Nettofinanzposition	– 431,6	– 316,2

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung des LEONI-Konzerns stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 um rund 10 Prozent auf 89,9 Mio. €. Im Mittelpunkt standen weiterhin kundenspezifische, gewichts- und bauraumoptimierte Lösungen für die Automobilindustrie. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema alternative Antriebstechniken: Beispielsweise präsentierten wir unseren Kunden und der Fachwelt im dritten Quartal einen neuartigen Leistungsverteiler für Hybrid- und Elektrofahrzeuge (sogenannter Y-Verteiler). Er ermöglicht sicher und platzsparend die in Hochvolt-Architekturen immer häufiger notwendige Verteilung von Leistung auf zwei Aggregate. Außerdem erhielten unsere EVC-Elektroladekabel im Rahmen der Anpassung unserer Produkte an internationale Standards als erste die Zertifizierung nach einer europaweit einheitlichen Norm, die für eine höhere Effizienz und Ressourcenfreundlichkeit dieser Leitungen sorgt. Weitere Informationen über unsere F&E-Aktivitäten sind im aktuellen Geschäftsbericht enthalten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 89 ff.



Mitarbeiter

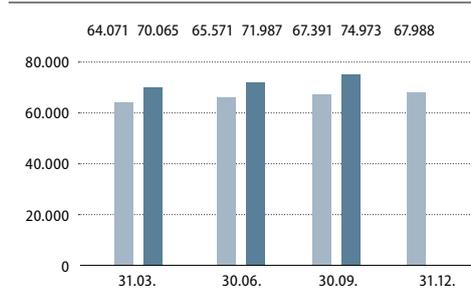
Belegschaft wächst konzernweit auf fast 75.000 Beschäftigte

Zum Stichtag 30. September 2015 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im LEONI-Konzern gegenüber dem Jahresende 2014 um 6.985 auf 74.973 Personen. Während sich die Belegschaft im Inland um 52 auf 4.360 Arbeitnehmer vergrößerte, stieg sie im Ausland um 6.933 auf 70.613 Beschäftigte. Das entsprach einem Auslandsanteil von 94 Prozent. Die Summe der Zeitarbeitskräfte bewegte sich mit 6.370 Personen etwa auf dem Niveau zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 6.366). Die Mehrheit von ihnen ist weiterhin in China für LEONI tätig.

Der Großteil der Neueinstellungen entfiel auf das Segment Wiring Systems: Hier nahm die Zahl der Mitarbeiter in den ersten drei Quartalen um 6.752 auf 65.808 Personen zu, insbesondere für neue Kundenprojekte an Standorten in Osteuropa und Nordafrika. Außerdem wurden temporär mehr Mitarbeiter für die beschleunigten und komplexeren Neuanläufe benötigt, wofür wir teilweise auch auf Personalleasing zurückgegriffen haben. Dagegen beschäftigten wir in China infolge planmäßiger Projektausläufe weniger Zeitarbeitskräfte.

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions waren Ende September mit 8.895 Arbeitnehmern 216 Personen mehr tätig als zum Jahreswechsel. Der Aufbau fand vor allem an den Automobilleitungs-Standorten in Asien und Amerika statt.

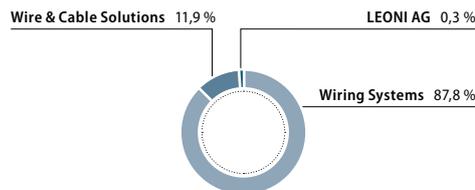
Mitarbeiter



Mitarbeiter nach Segmenten

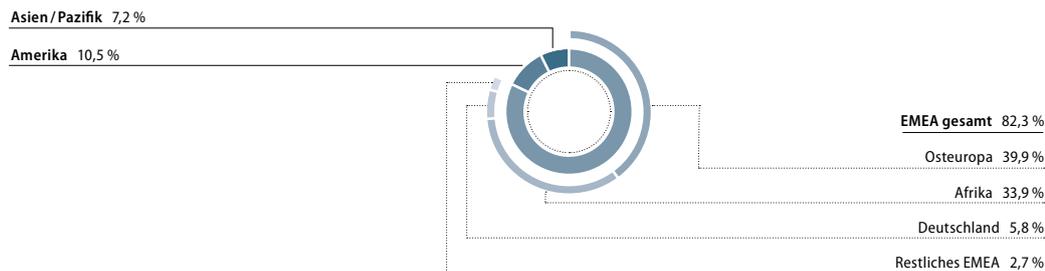
Stand: 30. September 2015

2014 2015



Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 30. September 2015



Nachhaltigkeitsbericht

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Der aktuelle Geschäftsbericht und der im August 2015 veröffentlichte dritte Global Compact-Fortschrittsbericht, der gleichermaßen auf unserer Website abrufbar ist, informieren ausführlich über unsere Corporate Responsibility-Aktivitäten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 93 ff.

» www.leoni.com

Nachtragsbericht

Nach einer ersten Analyse der September-Zahlen mussten wir erkennen, dass die Summe der überraschend hohen Belastungen im Unternehmensbereich Wiring Systems das Ergebnis deutlich beeinträchtigt und unsere EBIT-Ziele für 2015 und 2016 nicht erreichbar sind.

Wir erarbeiten aktuell ein Maßnahmenpaket, um die angestrebte Profitabilität im Unternehmensbereich Wiring Systems wieder zu erreichen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Risiko- und Chancenbericht

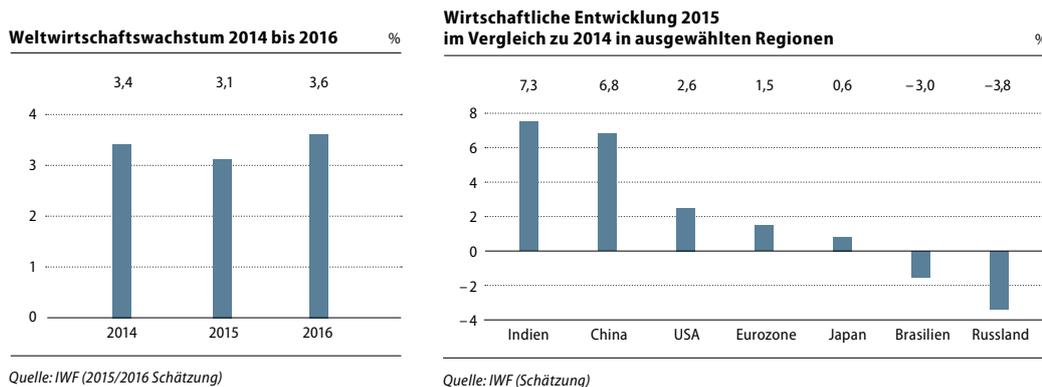
Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2014 nicht wesentlich verändert. Allerdings sind die künftigen Risiken aus Konjunktur- und Absatzschwankungen seit Oktober höher einzuschätzen als in der Vergangenheit, was sich auch an unserer revidierten Umsatzprognose für 2016 zeigt. Bestandsgefährdende Risiken liegen weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2014 umfassend dargestellt.

Prognosebericht

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

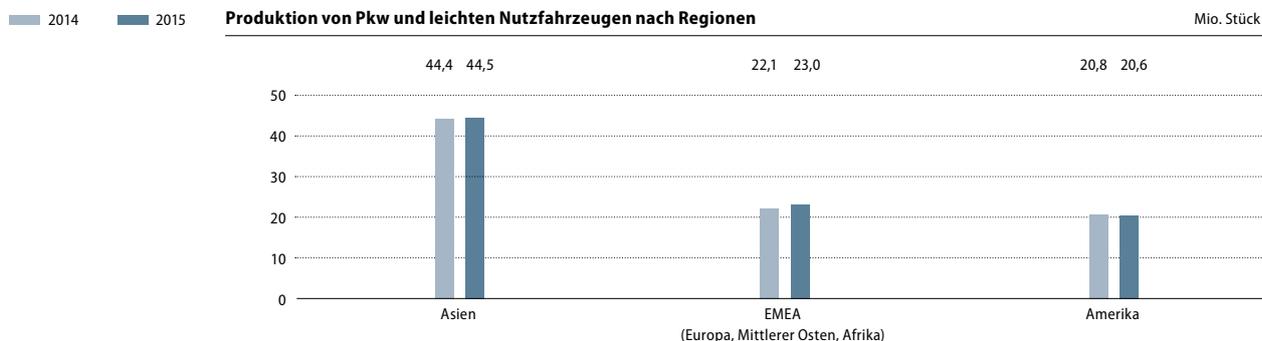
Aufgrund der etwas weniger dynamisch als erwarteten weltwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr nahm der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wachstum der globalen Konjunktur 2015 im Oktober erneut leicht zurück – von 3,3 Prozent auf 3,1 Prozent. Verantwortlich dafür sind neben den Auswirkungen des schwächeren Verlaufs in China und den USA auf andere Länder auch der Preisverfall bei Rohstoffen und den Währungen einiger Schwellenländer. Weitere Risiken sieht der IWF in einer möglichen Änderung der Zinspolitik in den USA. Daher wurde auch die Vorhersage für das kommende Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent nach unten korrigiert. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird nach Einschätzung des IWF ebenfalls etwas geringer zulegen als bisher angekündigt: 2015 um 1,5 Prozent und 2016 um 1,6 Prozent.



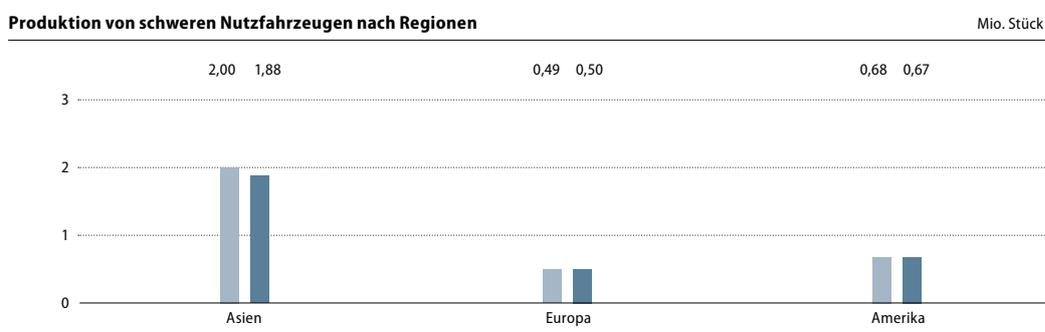
Branchenentwicklung

Angesichts der schwächeren globalen Konjunktur haben sich auch die Aussichten für einige wichtige Abnehmerbranchen von LEONI etwas eingetrübt. So dürfte sich die weltweite **Automobilproduktion** 2015 nach den im Oktober aktualisierten Prognosen von IHS Automotive insgesamt um nur knapp 1 Prozent auf rund 88 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge vergrößern. Dabei werden in wichtigen Herstellregionen wie China und Südamerika voraussichtlich sogar weniger Pkw gefertigt als im Vorjahr. Noch im Juli war das Analyseinstitut weltweit von einem 2-prozentigen Plus ausgegangen.

Für die **Nutzfahrzeugindustrie** rechnet IHS Automotive im laufenden Jahr inzwischen mit einem globalen Produktionsrückgang um rund 4 Prozent, nachdem hier im Juli noch ein Plus von 2 Prozent avisiert worden war. Vor allem in China und Südamerika sollen erheblich weniger schwere Lkw gefertigt werden als im Vorjahr. Auch die Fertigung von Agrarmaschinen wird nach Schätzungen des Instituts Power Systems Research weltweit abnehmen, und zwar um rund 3 Prozent.



Quelle: IHS Automotive



Quelle: IHS Automotive

Der Weltmarkt für die **Elektroindustrie** wird 2015 nach Schätzungen des Verbands ZVEI um rund 5 Prozent wachsen. Dabei soll die Branche in Asien über- (+ 7 Prozent), in Amerika (+ 4 Prozent) und Europa (+ 2 Prozent) dagegen unterdurchschnittlich stark expandieren. Unterteilt nach Fachbereichen haben insbesondere die **Automatisierungstechnik** und die **Elektromedizin** mit plus 7 bzw. plus 6 Prozent gute Wachstumschancen. Die Bereiche **Energietechnik** und **Elektrohaushaltsgeräte** sollen jeweils um rund 5 Prozent zulegen. Für den deutschen Elektrotechnik- und Elektronikmarkt rechnet der ZVEI im laufenden Jahr mit einem Anstieg um 3 Prozent.

Deutlich verhaltener sind die Aussichten im **Maschinenbau**: Der Fachverband VDMA hat seine Prognose für das globale Umsatzwachstum der Branche im Jahr 2015 angesichts der konjunkturellen Risiken im Oktober von 5 Prozent auf 1 Prozent herabgesetzt. In Deutschland soll der Umsatz um rund 2 Prozent steigen. Die weltweite **Informationstechnik- und Telekommunikationsindustrie (ITK)** wird ihre Umsätze 2015 einer Studie des European Information Technology Observatory (EITO) zufolge um gut 3 Prozent erhöhen. Im Telekommunikationsbereich sollen die Zuwächse dabei etwas stärker ausfallen als in der Informationstechnologie. Die am schnellsten expandierende ITK-Nation dürfte Indien (+ 9,0 Prozent) sein, vor Brasilien (+ 8,9 Prozent) und China (+ 6,9 Prozent). Die beiden größten Märkte USA und Europa legen voraussichtlich um 2,8 bzw. 0,9 Prozent zu.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Die Aussichten des LEONI-Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 haben sich deutlich eingetrübt. Zwar wird der Konzernumsatz aus heutiger Sicht auf mindestens 4,4 Mrd. € (Vorjahr: 4,1 Mrd. €) zunehmen. Aufgrund der überraschend hohen Belastungen in Verbindung mit verschiedenen Anläufen im Unternehmensbereich Wiring Systems, die sich auch im vierten Quartal deutlich auf das Ergebnis des Segments auswirken werden, rechnen wir beim Konzern-EBIT im Gesamtjahr aber nur noch mit einem Wert von mehr als 130 Mio. € (Vorjahr: 182,5 Mio. €). Damit wird das im März ausgegebene EBIT-Ziel von mehr als 200 Mio. € deutlich unterschritten. Die aktualisierte Prognose für die wesentlichen Finanzkennzahlen zeigt die Tabelle am Ende dieses Kapitels.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems wird der Außenumsatz 2015 auf rund 2,55 Mrd. € (Vorjahr: 2,4 Mrd. €) steigen. Das Ergebnis wird wegen der anhaltenden Schwierigkeiten bei verschiedenen Neuprojekten voraussichtlich auf lediglich mehr als 50 Mio. € zurückgehen. Derzeit entwickeln wir ein geeignetes Maßnahmenpaket, um die angestrebte Profitabilität in diesem Segment so schnell wie möglich wiederherzustellen. Die angesprochenen Probleme beeinflussen die guten Kundenbeziehungen von LEONI nicht. Die Lieferfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt in Gefahr und es gab keinerlei Qualitätsprobleme.

Mittelfristig bestehen für die Wiring Systems Division unverändert Wachstumsmöglichkeiten: unter anderem über die Stärkung des Pkw-Geschäfts in Amerika, die Intensivierung der Aktivitäten in Asien in Verbindung mit dem neuen Joint Venture und den Ausbau der Lieferanteile bei ausgewählten Kunden in Europa sowie in der Zuliefer- und Nutzfahrzeugindustrie.

Für das Segment Wire & Cable Solutions erwarten wir im laufenden Jahr wie angekündigt ein Umsatzplus auf rund 1,85 Mrd. € (Vorjahr: 1,7 Mrd. €). Das EBIT wird voraussichtlich auf circa 80 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €) steigen und damit aufgrund der unter den Erwartungen liegenden Entwicklung des Geschäfts mit Datenleitungen sowie Kabeln für Infrastrukturprojekte und petrochemische Anlagen nicht ganz an das im März 2015 prognostizierte Niveau von mehr als 85 Mio. € heranreichen. Durch die positiven Effekte aus dem Performance-Programm „WCS ON Excellence“, das neue Automobilleitungs-Werk in Mexiko und die erwartete Nachfragebelebung bei Kabeln für petrochemische Anlagen wird sich die Ergebnisqualität im kommenden Jahr aber sukzessive weiter verbessern. Für künftiges Wachstum wollen wir außerdem unsere Automobil- und Industriekabel-Aktivitäten in Asien und Amerika kontinuierlich ausbauen. Ein wichtiger Schritt ist dabei die Eröffnung des nächsten Automobilkabelwerks in China, die für Ende 2015 geplant ist.

Auch unsere Ziele für 2016 haben wir nach unten revidiert: Beim Konzernumsatz erwarten wir nun statt den ursprünglich prognostizierten 5 Mrd. € einen Wert von rund 4,6 Mrd. €. Dabei macht sich zum einen das im September 2015 abgeschlossene Joint Venture in China bemerkbar, dessen Umsatz künftig nicht mehr dem Konzern zugerechnet wird. Aufgrund der Bilanzierung nach der At-Equity-Methode wird aber der Jahresüberschuss anteilig in den Konzernabschluss einbezogen. Zum anderen rechnen wir durch die verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China und Russland mit Nachfragereduzierungen. Schließlich dürfte auch das Geschäft mit der US-amerikanischen Nutzfahrzeugindustrie sowie mit einzelnen Automobilherstellern nicht das bislang geplante Niveau erreichen. Diese Umsatzeinbußen und die entsprechend fehlenden Deckungsbeiträge wirken sich ungünstig auf das Ergebnis aus. Zudem werden die beschriebenen negativen Effekte im Segment Wiring Systems den Ertrag auch 2016 belasten.

In Anbetracht der notwendigen Überprüfungen werden wir eine verlässliche Aussage zum EBIT des kommenden Jahres zur Bilanzpressekonferenz am 23. März 2016 präsentieren. Trotz der geschilderten Probleme bewegt sich LEONI weiterhin in einem sehr attraktiven Umfeld. Die Nachfrage nach Kabelanwendungen und Bordnetz-Systemen steigt weiter an, wovon LEONI profitiert. Als solide aufgestelltes und finanziertes Unternehmen, das nach wie vor über gute Perspektiven verfügt, wird LEONI das aktuelle Margenproblem gründlich und nachhaltig beseitigen und wieder auf einen ertragsorientierten Wachstumspfad zurückkehren.

Ziele des LEONI-Konzerns

		Ist 2014	Ursprüngliche Prognose 2015 (März 2015)	Aktualisierte Prognose 2015 (November 2015)
Konzernumsatz	Mrd. €	4,1	ca. 4,3	≥ 4,4
EBIT	Mio. €	182,5	> 200	> 130
Investitionsvolumen	Mio. €	215,8	ca. 240	ca. 220
Free Cashflow	Mio. €	-37,9	ca. 0	ca. -30
Nettofinanzschulden	Mio. €	316,2	ca. 360	ca. 390
Eigenkapitalquote	%	34,4	> 35	ca. 35
Return on Capital Employed	%	13,7	ca. 14	ca. 9

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.111.725	1.013.779	9,7%	3.376.220	3.053.395	10,6%
Umsatzkosten	– 938.903	– 848.823	10,6%	– 2.825.551	– 2.531.082	11,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	172.822	164.956	4,8%	550.669	522.313	5,4%
Vertriebskosten	– 57.089	– 54.314	5,1%	– 172.919	– 159.718	8,3%
Allgemeine Verwaltungskosten	– 57.900	– 50.873	13,8%	– 174.399	– 149.490	16,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 29.080	– 27.253	6,7%	– 89.936	– 81.704	10,1%
Sonstige betriebliche Erträge	1.801	3.319	– 45,7%	11.534	7.605	51,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 826	– 1.153	– 28,4%	– 9.738	– 6.403	52,1%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	68	55	23,6%	113	69	63,8%
EBIT	29.796	34.737	– 14,2%	115.324	132.672	– 13,1%
Finanzerträge	235	228	3,1%	1.249	836	49,4%
Finanzaufwendungen	– 6.257	– 8.996	– 30,5%	– 21.294	– 24.317	– 12,4%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	—	100	144	– 30,6%
Ergebnis vor Steuern	23.774	25.969	– 8,5%	95.379	109.335	– 12,8%
Ertragsteuern	– 8.086	– 9.892	– 18,3%	– 27.848	– 31.832	– 12,5%
Konzernüberschuss	15.688	16.077	– 2,4%	67.531	77.503	– 12,9%
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	15.567	16.037		67.212	77.275	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	121	40		319	228	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,48	0,49		2,06	2,37	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000		32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Konzernüberschuss	15.688	16.077	–2,4 %	67.531	77.503	–12,9 %
Sonstiges Ergebnis						
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–656	–15.203	95,7 %	5.658	–30.124	> 100,0 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgegliedert werden	–21	3.702	–> 100,0 %	–1.796	7.428	–> 100,0 %
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	–23.899	31.156	–> 100,0 %	32.222	34.545	–6,7 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	–	–57	29	–> 100,0 %
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	–23.899	31.156	–> 100,0 %	32.165	34.574	–7,0 %
Cashflow Hedges						
In der laufenden Periode entstandene Verluste und Gewinne	–3.908	–4.266	8,4 %	–6.074	–466	–> 100,0 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.405	–496	> 100,0 %	6.063	104	> 100,0 %
Summe Cashflow Hedges	–503	–4.762	89,4 %	–11	–362	97,0 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgegliedert werden	487	1.185	–58,9 %	542	705	–23,1 %
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–24.592	16.078	–> 100,0 %	36.558	12.221	> 100,0 %
Gesamtergebnis	–8.904	32.155	–> 100,0 %	104.089	89.724	16,0 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	–8.985	32.071	–> 100,0 %	103.708	89.431	16,0 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	81	84	–3,6 %	381	293	30,0 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	15.688	16.077	67.531	77.503
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	8.086	9.892	27.848	31.832
Zinsergebnis	5.931	8.539	20.239	22.880
Dividenderträge	0	0	-100	-144
Abschreibungen	37.376	32.358	105.248	92.933
Wertminderungen von zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten	0	0	1.000	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-68	-55	-113	-69
Ergebnis aus Anlagenabgängen	177	83	830	271
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-11.549	3.318	-113.050	-63.842
Veränderung der Vorräte	-3.327	-32.362	-38.378	-107.300
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	2.000	-4.138	-27.443	-28.342
Veränderung der Rückstellungen	-4.065	10.358	-1.704	18.751
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.650	-2.146	61.957	35.798
Gezahlte Ertragsteuern	-6.423	-6.412	-31.808	-28.159
Gezahlte Zinsen	-8.330	-10.724	-15.134	-16.822
Erhaltene Zinsen	274	59	891	190
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	0	100	144
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40.420	24.847	57.914	35.624
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-64.627	-54.139	-176.377	-159.811
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-43	16	-118	-7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	204	538	3.210	782
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64.466	-53.585	-173.285	-159.036
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	16.715	250.969	107.249
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-3.218	-15.119	-212.100	-17.616
Gezahlte Dividenden der LEONI AG	0	0	-39.203	-32.669
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.218	1.596	-334	56.964
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-27.264	-27.142	-115.705	-66.448
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.788	3.793	6.411	2.987
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	152.736	157.862	231.978	197.974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	122.684	134.513	122.684	134.513
davon in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“ enthalten	1.893	0	1.893	0
davon in der Bilanz in der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	120.791	134.513	120.791	134.513

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		120.791	231.978	134.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		645.460	544.936	561.299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		23.733	17.414	19.039
Sonstige Vermögenswerte		116.905	92.630	109.207
Ertragsteuerforderungen		14.087	10.919	7.946
Vorräte		606.331	564.179	616.998
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		77.779	9.601	9.646
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.605.086	1.471.657	1.458.648
Sachanlagevermögen		860.483	810.073	769.849
Immaterielle Vermögenswerte		81.219	82.661	81.929
Geschäfts- oder Firmenwerte		148.450	147.676	148.263
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		591	658	527
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		54.385	55.146	52.742
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10.422	7.535	6.710
Latente Steuern		64.097	72.004	69.284
Sonstige Vermögenswerte		22.549	19.771	19.018
Summe langfristige Vermögenswerte		1.242.196	1.195.524	1.148.322
Summe Aktiva		2.847.282	2.667.181	2.606.970
Passiva	T€	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		48.616	99.776	89.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		756.857	704.881	681.491
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		40.567	39.338	35.204
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		23.887	42.454	37.511
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		175.861	150.985	165.238
Rückstellungen		23.436	28.329	29.041
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten		53.987	0	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.123.211	1.065.763	1.037.790
Langfristige Finanzschulden		503.825	448.402	454.607
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		7.835	7.522	7.987
Langfristige andere Verbindlichkeiten		11.315	9.072	9.989
Pensionsrückstellungen		157.421	157.183	142.344
Sonstige Rückstellungen		24.732	23.961	23.961
Latente Steuern		36.373	37.523	45.601
Summe langfristige Verbindlichkeiten		741.501	683.663	684.489
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		647.261	619.252	581.853
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		9.865	-26.631	-22.385
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		980.682	916.177	883.024
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.888	1.578	1.667
Summe Eigenkapital		982.570	917.755	884.691
Summe Passiva		2.847.282	2.667.181	2.606.970

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Differenz aus der Währungsrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
1. Januar 2014	32.669	290.887	537.247	29.674	-2.653	-61.562	826.262	1.335	827.597
Konzernüberschuss			77.275				77.275	228	77.503
Sonstiges Ergebnis				34.509	343	-22.696	12.156	65	12.221
Gesamtergebnis							89.431	293	89.724
Dividendenzahlung			-32.669				-32.669		-32.669
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss							0	39	39
30. September 2014	32.669	290.887	581.853	64.183	-2.310	-84.258	883.024	1.667	884.691
1. Januar 2015	32.669	290.887	619.252	68.599	-4.469	-90.761	916.177	1.578	917.755
Konzernüberschuss			67.212				67.212	319	67.531
Sonstiges Ergebnis				32.103	531	3.862	36.496	62	36.558
Gesamtergebnis							103.708	381	104.089
Dividendenzahlung			-39.203				-39.203	0	-39.203
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								-71	-71
30. September 2015	32.669	290.887	647.261	100.702	-3.938	-86.899	980.682	1.888	982.570

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenabschluss erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2015 wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung gemäß § 317 HGB durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 9. November 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen denen des Konzernjahresabschlusses 2014 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Folgende neue oder geänderte wesentliche Regelungen der IFRS wurden erstmals zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 und somit auch auf diesen Zwischenabschluss angewendet:

- Im Mai 2013 veröffentlichte das IASB den IFRIC 21 „Abgaben“. Die Interpretation stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zu passivieren sind.
- Im November 2013 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ herausgegeben. Die Änderung regelt die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zum Pensionsplan als Reduktion des Dienstzeitaufwands, sofern diese die in der Berichtsperiode erbrachte Leistung widerspiegeln.
- Im Dezember 2013 veröffentlichte das IASB zwei Sammelstandards mit jährlichen Verbesserungen an den IFRS – „Improvements to IFRSs 2010 – 2012“ und „Improvements to IFRSs 2011–2013“ mit insgesamt elf Änderungen an neun Standards. Das IASB befasst sich im Zuge des jährlichen Änderungsverfahrens mit nicht dringenden, aber notwendigen Änderungen der IFRS mit dem Ziel, Unklarheiten in bestehenden Standards zu beseitigen.

Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen der LEONI AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Im Berichtszeitraum gab es bis auf die Verschmelzung zweier chinesischer Gesellschaften zu einer Rechtseinheit keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Erläuterungen

3 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente: Wire & Cable Solutions sowie Wiring Systems. Das Segment Wire & Cable Solutions umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Drähten, Litzen, optischen Fasern, standardisierten Leitungen, Spezialkabeln und komplett konfektionierten Systemen sowie zugehörige Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien.

Die Aktivitäten des Segments Wiring Systems bestehen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb kompletter Bordnetz-Systeme und kundenspezifischer Kabelsätze für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Hochvolt-Bordnetzsysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbinder.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

T€ (außer Mitarbeiter)	3. Quartal		1. – 3. Quartal		Veränderung
	2015	2014	2015	2014	
Wiring Systems					
Umsatzerlöse, brutto	649.653	576.523	1.987.482	1.772.049	12,2 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	36	29	194	111	74,8 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	649.617	576.494	1.987.288	1.771.938	12,2 %
EBIT	5.821	11.716	58.662	69.755	-15,9 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	0,9 %	2,0 %	3,0 %	3,9 %	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	65.808	58.520	65.808	58.520	12,5 %
Wire & Cable Solutions					
Umsatzerlöse, brutto	508.197	474.334	1.522.754	1.396.174	9,1 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	46.089	37.049	133.822	114.717	16,7 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	462.108	437.285	1.388.932	1.281.457	8,4 %
EBIT	24.058	23.074	56.546	62.940	-10,2 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,2 %	5,3 %	4,1 %	4,9 %	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	8.895	8.632	8.895	8.632	3,0 %
Konsolidierung / LEONI AG					
Umsatzerlöse, brutto	-46.125	-37.078	-134.016	-114.828	-16,7 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	46.125	37.078	134.016	114.828	16,7 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—	—	—
EBIT	-83	-53	116	-23	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	270	239	270	239	13,0 %
Konzern					
Umsatzerlöse, brutto	1.111.725	1.013.779	3.376.220	3.053.395	10,6 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.111.725	1.013.779	3.376.220	3.053.395	10,6 %
EBIT	29.796	34.737	115.324	132.672	-13,1 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	2,7 %	3,4 %	3,4 %	4,3 %	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	74.973	67.391	74.973	67.391	11,3 %

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 11.534 T€ (Vorjahr: 7.605 T€) enthielten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 8.133 T€ (Vorjahr: 5.234 T€). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr größtenteils aufgrund von staatlichen Zuschüssen für den Werksaufbau in Serbien gestiegen.

Im Berichtszeitraum fielen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 9.738 T€ (Vorjahr: 6.403 T€) an. Die darin enthaltenen Währungsverluste betragen 2.870 T€ (Vorjahr: 1.331 T€). Im Berichtszeitraum wurden außerdem Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.483 T€ (Vorjahr: 1.230 T€) verbucht. Diese entfielen auf Abfindungen, die überwiegend an Mitarbeiter in Tunesien bezahlt wurden. Des Weiteren enthielt diese Position Aufwendungen in Höhe von 1.000 T€ aus der Abwertung eines zum Verkauf bestimmten Grundstücks in Marokko auf den aktuellen Marktwert abzüglich Veräußerungskosten.

5 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 27.848 T€ (Vorjahr: 31.832 T€) enthielten in Höhe von 23.485 T€ (Vorjahr: 31.111 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 4.363 T€ (Vorjahr: 721 T€) latenten Steueraufwand, der auf Bilanzpostenunterschiede und die Veränderung von Verlustvorträgen zurückzuführen war.

Die Steuerquote betrug 29,2 Prozent (Vorjahr: 29,1 Prozent).

6 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	3. Quartal						1. – 3. Quartal					
	2015			2014			2015			2014		
	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-656	-21	-677	-15.203	3.702	-11.501	5.658	-1.796	3.862	-30.124	7.428	-22.696
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	-23.899	0	-23.899	31.156	0	31.156	32.165	0	32.165	34.574	0	34.574
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	-503	487	-16	-4.762	1.185	-3.577	-11	542	531	-362	705	343
Sonstiges Ergebnis	-25.058	466	-24.592	11.191	4.887	16.078	37.812	-1.254	36.558	4.088	8.133	12.221

Im Berichtszeitraum schlugen sich im sonstigen Ergebnis Währungsumrechnungsdifferenzen von 32.165 T€ (Vorjahr: 34.574 T€) nieder. Diese waren im Wesentlichen auf die Translation des chinesischen Renminbi, des Schweizer Franken sowie des US-Dollars in die Berichtswährung Euro zurückzuführen.

Der Anstieg des Diskontierungssatzes der Pensionsverpflichtungen in Deutschland und England führte in den ersten neun Monaten zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 5.658 T€ (Vorjahr Verluste: 30.124 T€).

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von 36.558 T€ (Vorjahr: 12.221 T€).

7 | Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im September schloss LEONI ein Joint Venture mit der chinesischen Beijing Hainachuan Automotive Parts Co Ltd (BHAP), einer Tochtergesellschaft des staatlichen Unternehmens Beijing Automotive Industry Corporation (BAIC). Demnach verkauft LEONI 50 Prozent der Anteile einer chinesischen Gesellschaft des Segments Wiring Systems an BHAP und bezieht das Gemeinschaftsunternehmen zukünftig nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss ein. Der Vollzug der Transaktion wird voraussichtlich im vierten Quartal 2015 erfolgen. Zum 30. September 2015 wurden die Vermögenswerte und Schulden der betroffenen Gesellschaft in Höhe von 70,8 Mio. € bzw. 54,0 Mio. € als zum Verkauf bestimmt eingestuft. Aus der Transaktion sind Gewinne zu erwarten, weshalb keine Wertminderungen erforderlich wurden.

Die Werte der zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Langfang LEONI Wiring Systems betragen zum 30. September 2015:

T€	30. 09. 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.329
Vorräte	10.801
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.919
Sachanlagevermögen	22.583
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.182
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	70.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.119
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.578
Langfristige Finanzschulden	35.228
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	62
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten	53.987
In der Konzernbilanz enthaltenes zum Verkauf bestimmtes Nettovermögen	16.827
In der Konzernbilanz nicht enthaltene zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	16.656
Gesamtes zum Verkauf bestimmtes Nettovermögen	171

In den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten waren außerdem 6.965 T€ enthalten, die auf ein Gebäude am marokkanischen Standort Bouznika entfielen. Der Wert zum 30. September 2014 betrug 9.646 T€ und enthielt zusätzlich ein ehemaliges Produktionsgebäude im polnischen Ostrzeszów.

8 | Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 30. September 2015 und zum 30. September 2014 im Konzern bestanden:

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.09.2015
		Buchwert 30.09.2015	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	120.791	120.791				120.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	645.460	645.460				645.460
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	54.385	54.385				54.385
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	21.298	21.298				21.298
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	6.349				6.349	6.349
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	5.443			3.396	2.047	5.443
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	756.857	756.857				756.857
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	156.608	156.608				159.701
Schuldscheindarlehen	FLAC	395.808	395.808				403.547
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	80.828	80.828				80.828
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	11.691				11.691	11.691
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	9.895			9.895		9.895
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	841.934	841.934				841.934
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	6.349				6.349	6.349
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.390.101	1.390.101				1.400.933
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	11.691				11.691	11.691

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 30.09.2014
		Buchwert 30.09.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten					
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	134.513	134.513					134.513	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	561.299	561.299					561.299	
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	52.742	52.742					52.742	
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	18.293	18.293					18.293	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte									
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065				1.065	
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	2.193					2.193	2.193	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	4.198				2.338	1.860	4.198	
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	681.491	681.491					681.491	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	193.821	193.821					195.895	
Schuldscheindarlehen	FLAC	349.497	349.497					356.668	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	28.382	28.382					28.382	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	11.541					11.541	11.541	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	3.862				3.862		3.862	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:									
Loans and Receivables (LaR)	LaR	766.847	766.847					766.847	
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065				1.065	
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	2.193					2.193	2.193	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.253.191	1.253.191					1.262.436	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	11.541					11.541	11.541	

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven und der konzernspezifischen Margen ermittelt. Aus diesem Grund sind die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner und dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgenden Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

30.09.2015	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	6.349	0	6.349
		0	5.443	0	5.443
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		942	10.749	0	11.691
		0	9.895	0	9.895

30.09.2014	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	2.193	0	2.193
		0	4.198	0	4.198
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		296	11.245	0	11.541
		0	3.862	0	3.862

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

9 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle und Kreditbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen.

Aus Verkäufen und Dienstleistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Unternehmen wurden im Berichtszeitraum 1.085 T€ (Vorjahr: 989 T€) Erlöse erzielt sowie Käufe im Wert von 586 T€ (Vorjahr: 674 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

10 | Vorstand und Aufsichtsrat

Am 7. Mai 2015 übernahm Herr Dieter Bellé den Vorstandsvorsitz (CEO) zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand (CFO).

Die Hauptversammlung bestellte Frau Dr. Ulrike Friese-Dormann als Aufsichtsratsmitglied.

Nürnberg, den 9. November 2015



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

Termine

Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2015

10. November 2015

Vorläufige Zahlen 2015

Februar 2016

Bilanzpressekonferenz

23. März 2016

Analysten- und Investorenkonferenz

23. März 2016

Hauptversammlung

4. Mai 2016

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart

Telefon +49 911 2023-203

Telefax +49 911 2023-10203

Susanne Kertz

Telefon +49 911 2023-274

Telefax +49 911 2023-10274

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG

Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com